



SCHILF-Halbtage Schulkultur

05. Juli 2019 08.00 – 11.30 Uhr

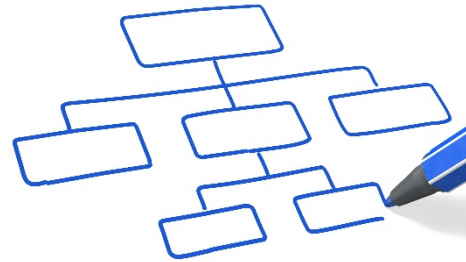
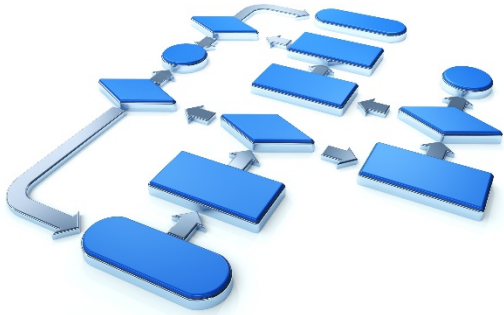
Dr. Martin Keller, IWP-HSG



Welche Funktionen hat Schulkultur?

Kreation & Innovation – Identitätsbildung – Identitätssicherung –
Selbstverständigung – Schaffung von Werten & Normen – Sozialisation –
Reflexion

Kultur zeigt sich vielfältig im Schulhaus

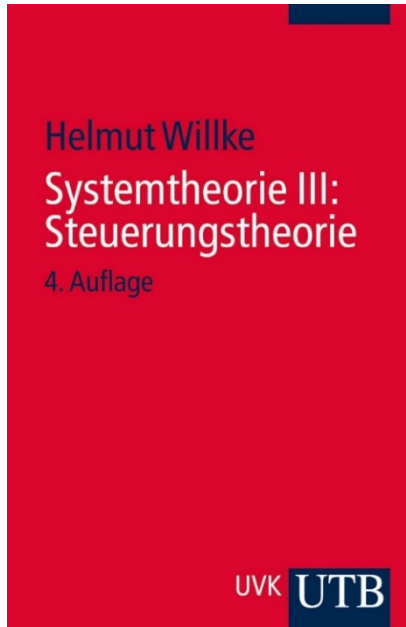


TASKS

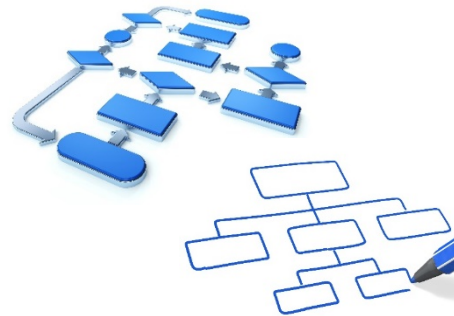


Oberflächen und Tiefenstruktur

«Soziale Systeme agieren in einer Doppelstruktur»



helmut.willke@zu.de



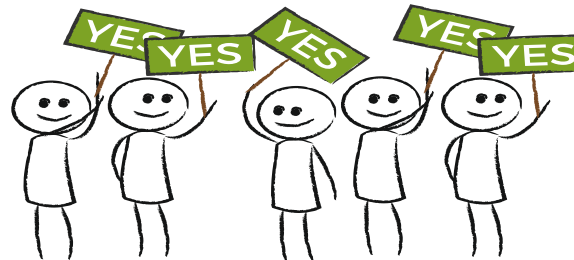
TASKS



Oberflächenstruktur

Schulkontext

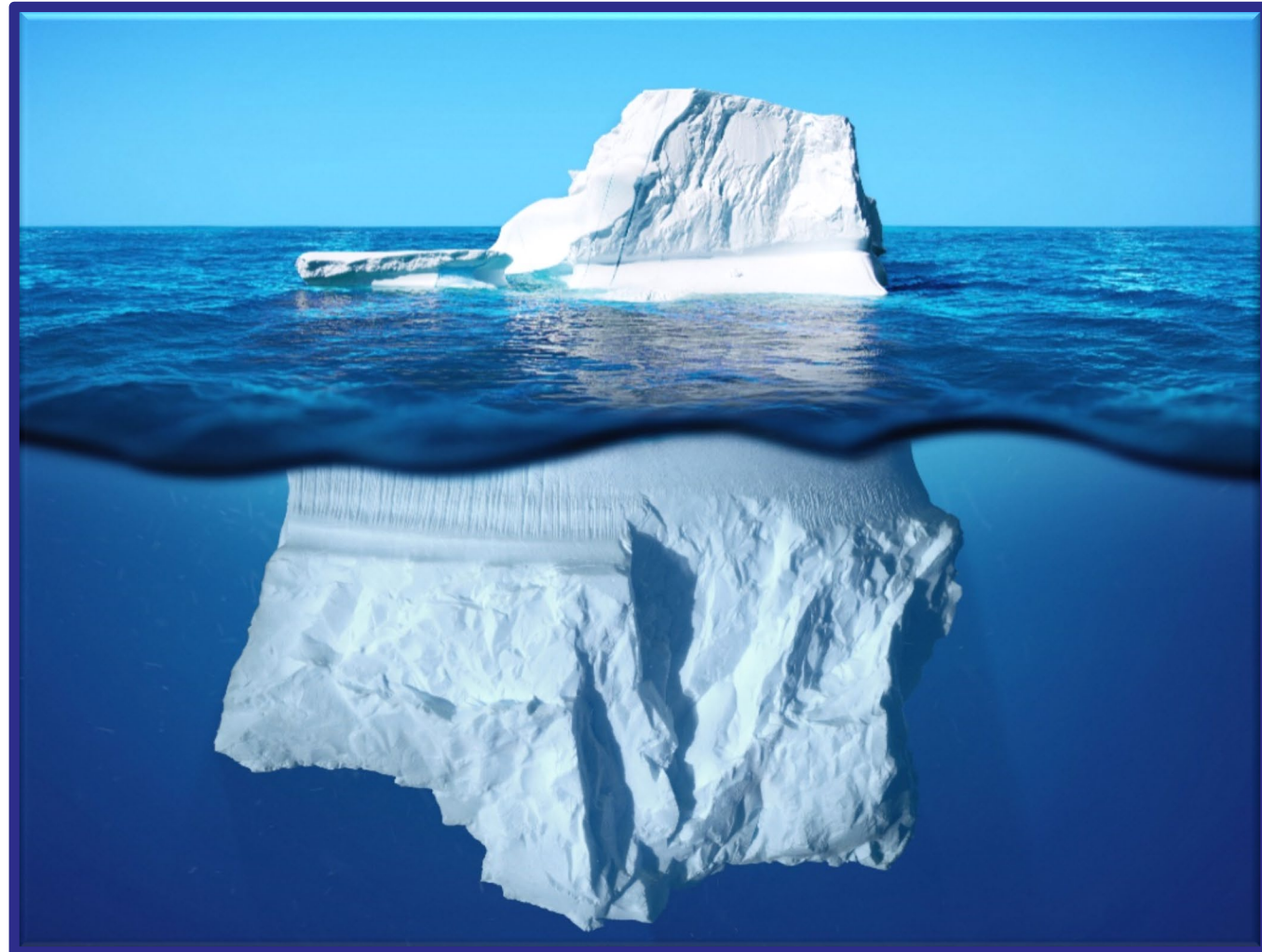
Tiefenstruktur





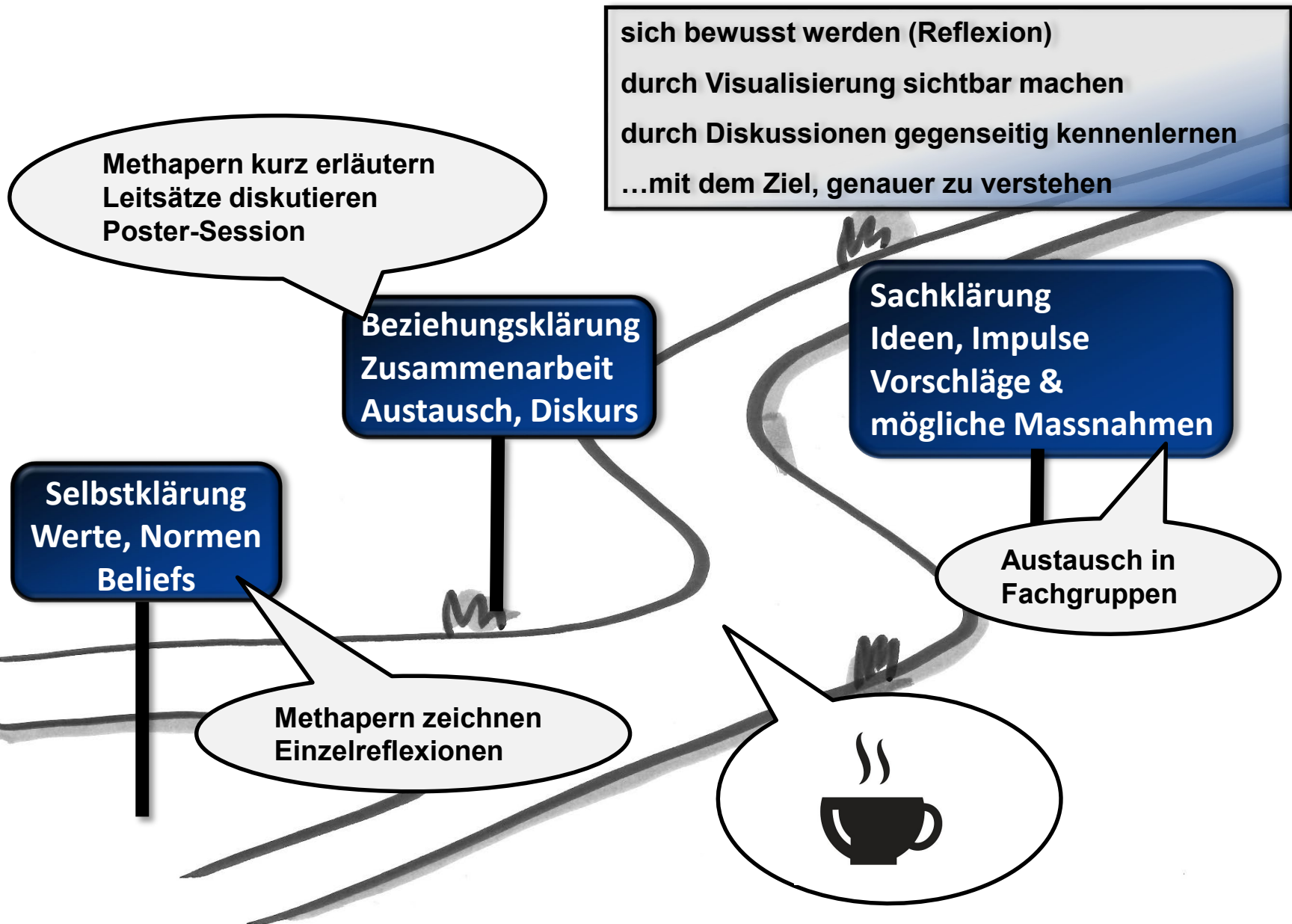
Oberflächen und Tiefenstruktur

**«Soziale Systeme
agieren in einer
Doppelstruktur»**





SCHILF-Halbtage Prozessgestaltung



Die Bedeutung der Selbstreflexion und des Diskurses in der Weiterentwicklung dieses Themas...

Ein paar kurze Gedanken...



Die Bedeutung der Selbstreflexion und des Diskurses in der Weiterentwicklung dieses Themas. Ein paar Gedanken...

- Personen sind der Schlüssel zum Lernerfolg.
- Miteinander reden und reflektieren ist der Schlüssel zur Entwicklung.
- Nur ein gut funktionierendes Team kann die geforderten Leistungen erbringen.



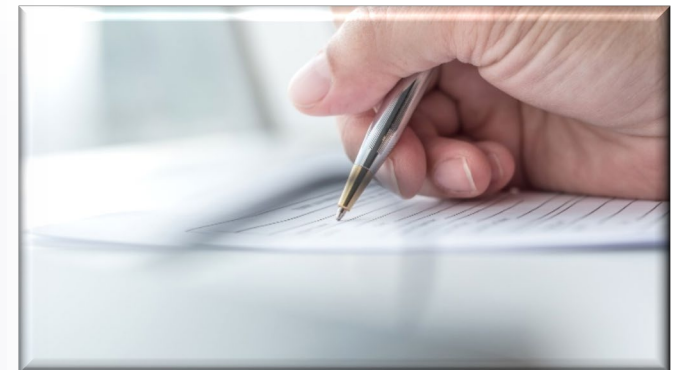
Die Bedeutung der Selbstreflexion und des Diskurses in der Weiterentwicklung dieses Themas. Ein paar Gedanken...

Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsbeurteilung in unterschiedlichen Kontexten

- Personalauswahl
- Praxislehrpersonen für Studierende
- Mentorate
- Unterrichtsvisitation / kollegiale Hospitation
- Vorbereitung für die Mitarbeitendegespräche

Beobachtungsinstrumente

- Kategorien: Was (welche Struktur)?
- Kriterien: Was genau?
- Indikatoren: Welches Anforderungsniveau?



Beurteilung in Noten

- SL: 4.0 – 5.5
- LP (Fach): 3.5 – 5.75

Gründe?



Einstieg in die erste Aufgabe

"Unsere Art, Organisationen zu deuten, hat großen Einfluss darauf, wie wir sie formen. Wer lernt, Situationen aus unterschiedlichen Gesichtspunkten heraus zu betrachten, hat einen großen Vorteil gegenüber anderen, die auf eine starre Überzeugung festgelegt sind. Er kann die Grenzen der jeweiligen Perspektive besser erkennen und durch veränderte Blickwinkel und Umdeutungen neue Lösungsvarianten in den Blick bekommen."

Gareth Morgan

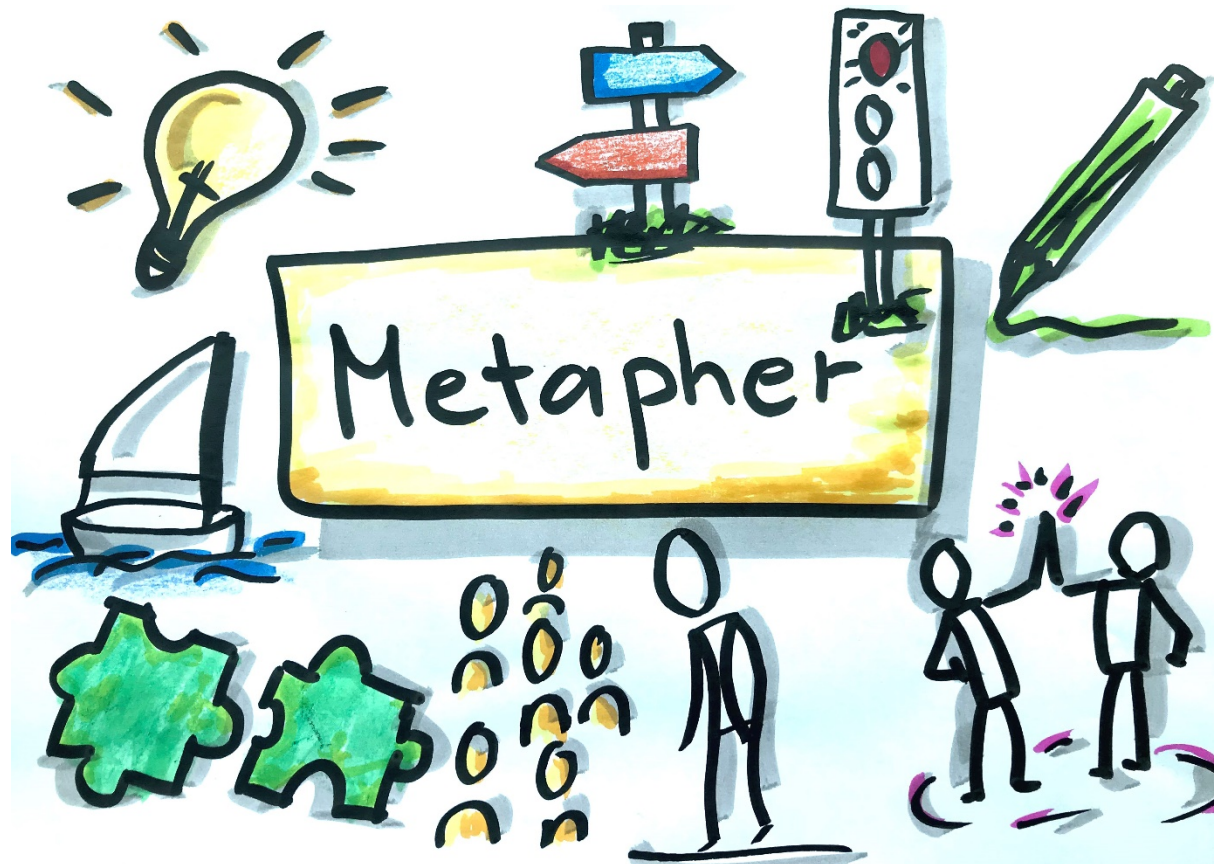


Schulich School of Business York University Toronto



Einstieg

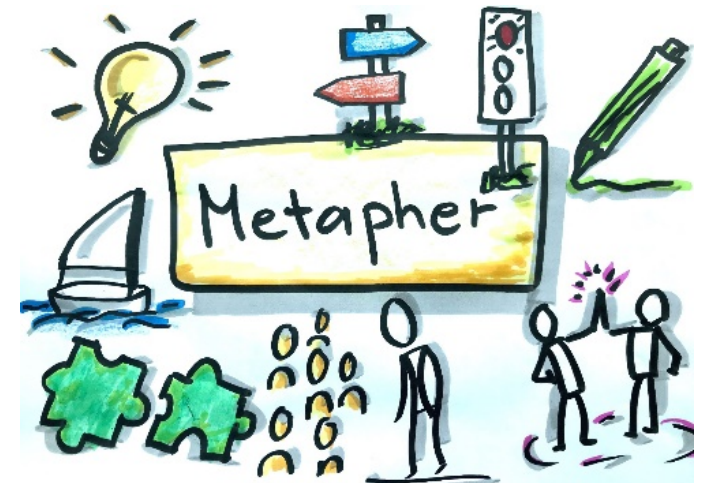
«Zeichnen Sie in Ihrer Gruppe eine Metapher, wie Sie das BZWW wahrnehmen und welche Rolle Sie in diesem Bild ausüben.»



Organisatorisches

- Zeit: 20 Minuten
- Ort: im Raum / im Eingangsbereich
- Material: Flipchart-Bügel, Filzstifte, 10 Pinwände
- homogene Gruppen

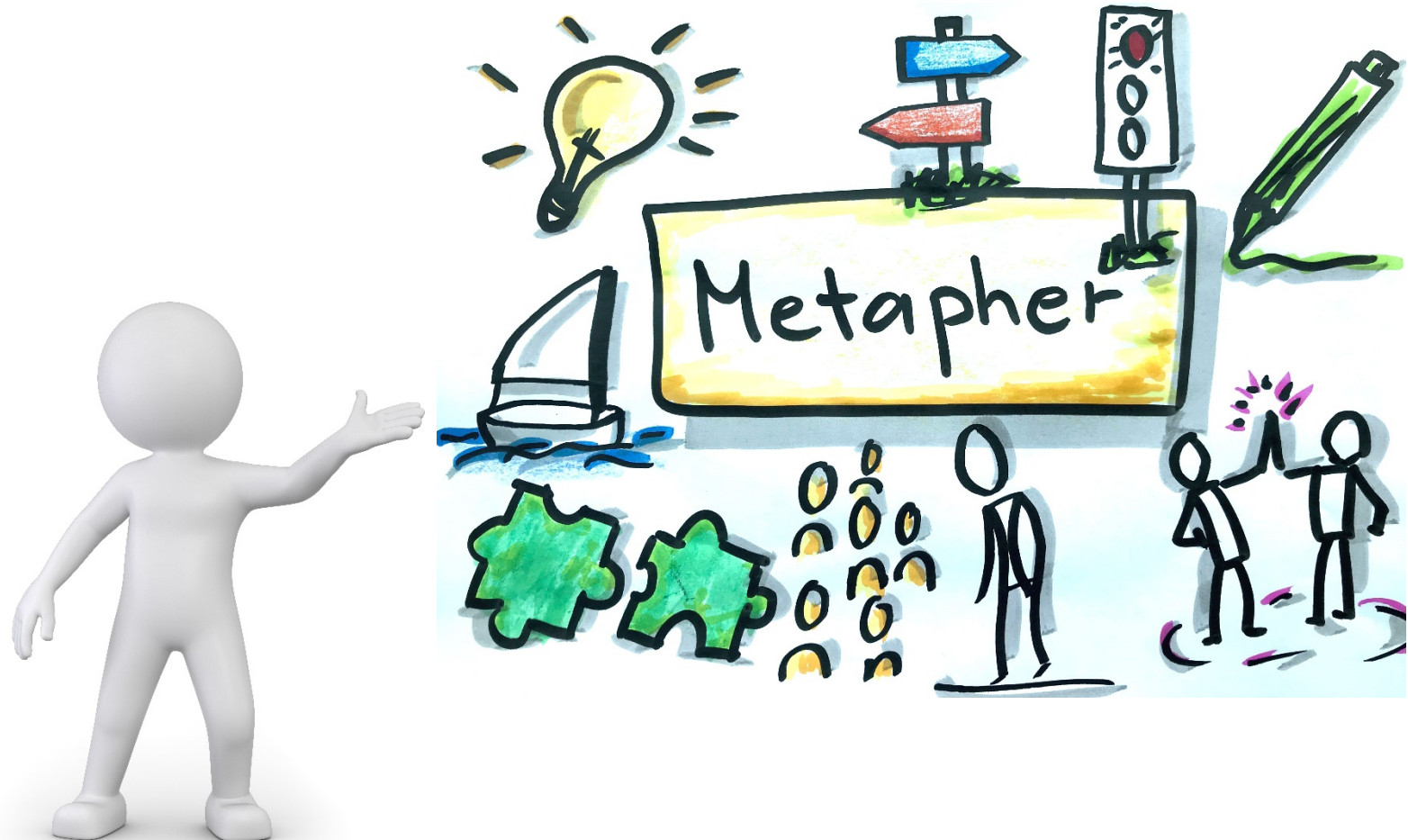
1. MPA/Technik und Umwelt
2. Deutsch
3. Englisch
4. Französisch
5. Geschichte/Sozialwissenschaften
6. IKA/Sport
7. Mathematik/Gestaltung und Kunst
8. Wirtschaft A
9. Wirtschaft B
10. Sekretariat





Metaphern kurz vorstellen

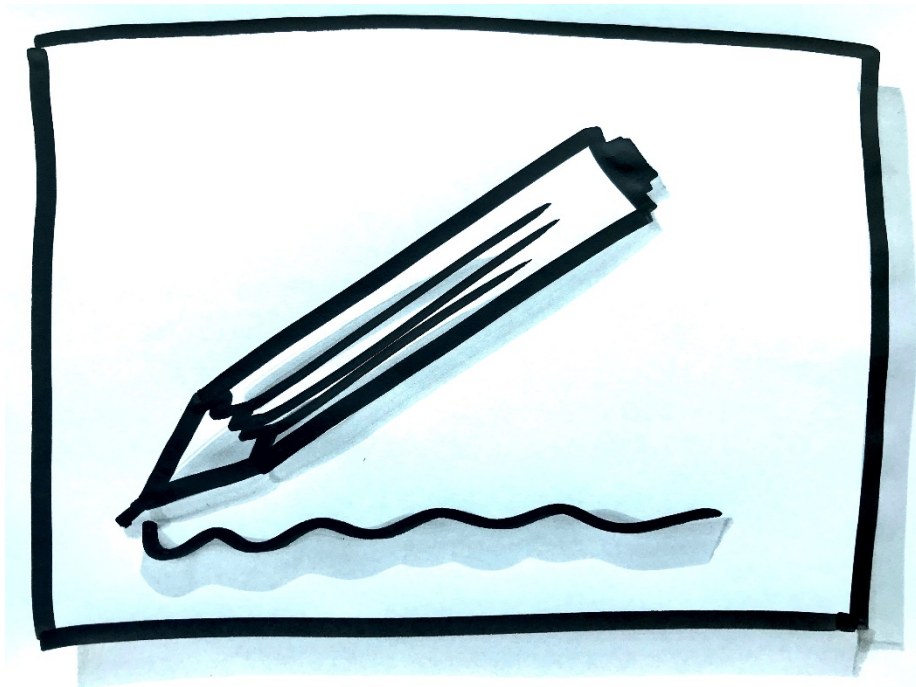
Jede Gruppe stellt ihre Metapher kurz vor





Selbstreflexion

- Was nehme ich aus den Metaphern mit?
- Wo erkenne ich Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?
- Wo müssen wir als Kollegium etwas angehen?



10 Minuten



Von den Metaphern zu den Leitsätzen

Werte

1. **Leistung, Toleranz, Achtung und Rücksichtnahme bestimmen unser Verhalten.**
2. **Wir legen Wert auf Eigenverantwortung, offene Kommunikation und Teamarbeit.**
3. **Wir sind offen für eine nachhaltige Schulentwicklung.**

Lehrpersonen und Mitarbeitende

8. **Wir beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung des BZWW; dazu ist Teamarbeit aller Beteiligten erforderlich.**
9. **Leistungsorientiertes Handeln ist für uns eine verbindliche Richtschnur.**
10. **Wir bilden uns regelmässig zielgerichtet weiter.**

Schulleitung

4. **Die Schulleitung pflegt einen transparenten Führungsstil auf partnerschaftlicher Basis.**
5. **Sie fördert die Stärken der Lehrpersonen sowie der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei Schwierigkeiten leistet sie Unterstützung.**
6. **Die Schulleitung führt das BZWW in klaren und verbindlichen Organisationsstrukturen und schafft geeignete Mitwirkungs- und Mitsprachemöglichkeiten für alle Beteiligten der Schule.**
7. **Sie fördert durch entsprechende Rahmenbedingungen ein gutes Arbeits- und Lehrklima.**



Leitsätze Organisatorisches: Ablauf

Selbstreflexion



Gruppen



Poster-Session



Gruppe 1 Leitsatz 1

Gruppe 2 Leitsatz 2

Gruppe 3 Leitsatz 3

Gruppe 4 Leitsatz 4

Gruppe 5 Leitsatz 5

Gruppe 6 Leitsatz 6

Gruppe 7 Leitsatz 7

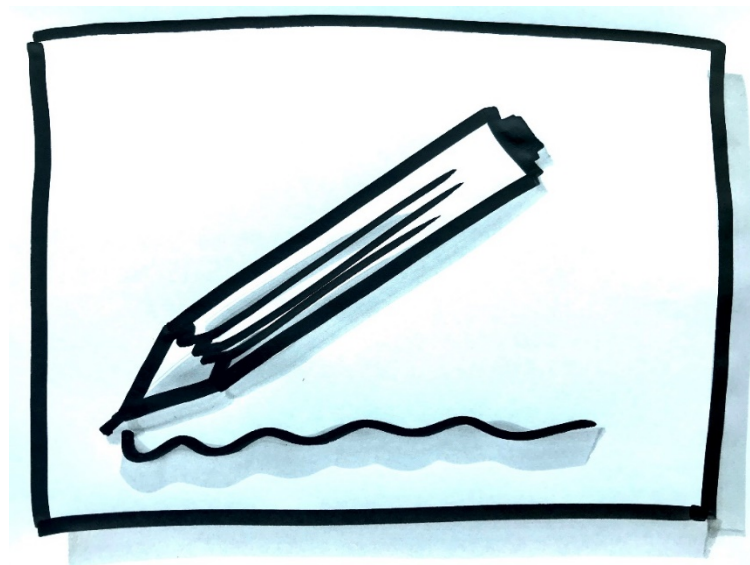
Gruppe 8 Leitsatz 8

Gruppe 9 Leitsatz 9

Gruppe 10 Leitsatz 10

Selbstreflexion ausgewählte Leitsätze

- Wo und wie (durch welche Handlungen) wird dieser Leitsatz im Alltag sichtbar?
Inwiefern bringt dieser Leitsatz unsere Stärken zum Tragen?
- Wo erkenne ich Hindernisse, damit der Leitsatz im Schulalltag seine Wirkung zeigen kann?



5 Minuten



Diskussion ausgewählte Leitsätze

Gruppen

Gruppe 1 Leitsatz 1
Gruppe 2 Leitsatz 2
Gruppe 3 Leitsatz 3
Gruppe 4 Leitsatz 4
Gruppe 5 Leitsatz 5
Gruppe 6 Leitsatz 6
Gruppe 7 Leitsatz 7
Gruppe 8 Leitsatz 8
Gruppe 9 Leitsatz 9
Gruppe 10 Leitsatz 10



3 Diskussionsrunden



Organisatorisches: Ablauf

Gruppen bilden gemäss Zuteilung
Gastgeber*in bestimmen
Fragen diskutieren und
visualisieren auf Pinnwand

15 Minuten

Gastgeber*in bleibt bei Pinnwand
neue Gruppe bilden
Gastgeber*in fasst Kerngedanken
zusammen

Fragen diskutieren und ergänzen

10 Minuten

Gastgeber*in bleibt bei Pinnwand
neue Gruppe bilden
Gastgeber*in fasst Kerngedanken
zusammen

Fragen diskutieren und ergänzen

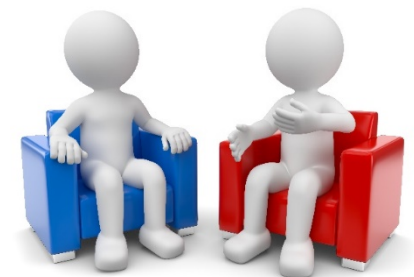
10 Minuten



Diskussion ausgewählte Leitsätze

- Wo und wie (durch welche Handlungen) wird dieser Leitsatz im Alltag sichtbar?

1. Diskussionsrunde



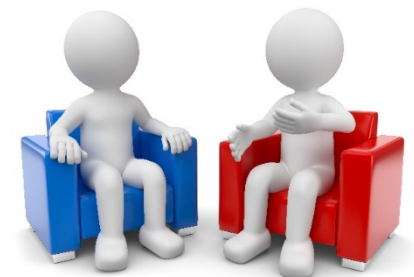
20 Minuten

Diskussion ausgewählte Leitsätze

- Wo und wie (durch welche Handlungen) wird dieser Leitsatz im Alltag sichtbar?
- Inwiefern bringt dieser Leitsatz unsere Stärken zum Tragen?

2. Diskussionsrunde

Gastgeber*in bleibt bei Pinnwand
neue Gruppe bilden
Gastgeber*in fasst Kerngedanken
zusammen
Fragen diskutieren und ergänzen
15 Minuten



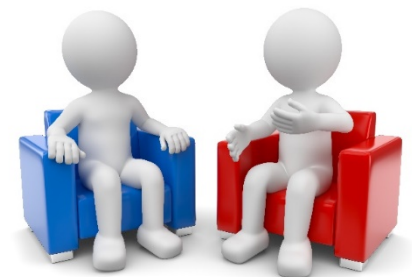
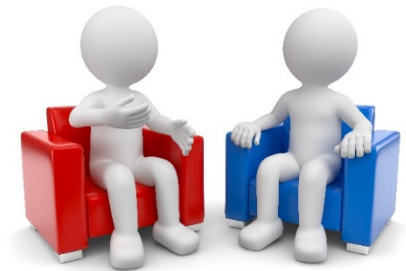
15 Minuten

Diskussion ausgewählte Leitsätze

- Wo und wie (durch welche Handlungen) wird dieser Leitsatz im Alltag sichtbar?
- Inwiefern bringt dieser Leitsatz unsere Stärken zum Tragen?
- Wo erkennen wir Hindernisse, damit der Leitsatz im Schulalltag seine Wirkung zeigen kann?

3. Diskussionsrunde

Gastgeber*in bleibt bei Pinnwand
neue Gruppe bilden
Gastgeber*in fasst Kerngedanken
zusammen
Fragen diskutieren und ergänzen
15 Minuten



15 Minuten

Poster Session

Zeit: 20 Minuten

Ziel:

- Ergebnisse der anderen Gruppen anschauen
- Verständnisfragen klären, evtl. Ergänzungen anbringen etc.
- Gemeinsames Wissen sichern



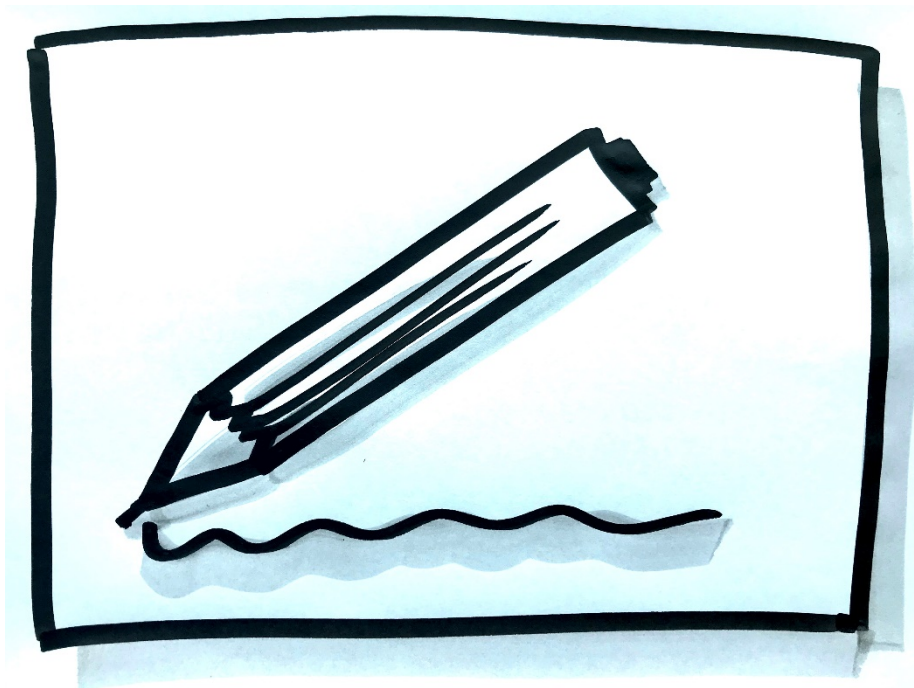
Pause 20 Minuten



Selbstreflexion Leitbild

Persönliche Erkenntnisse und Eindrücke aus der Poster Session

- Was sind unsere Stärken am BZWW? Was macht uns aus? Was wollen wir weiterhin pflegen?
- Was müssen wir am BZWW in Angriff nehmen? Wie können wir das in Angriff nehmen?

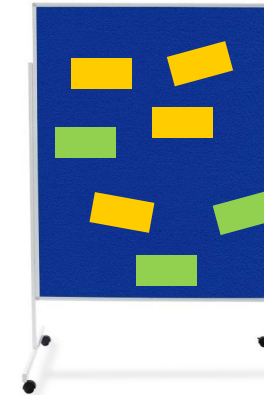
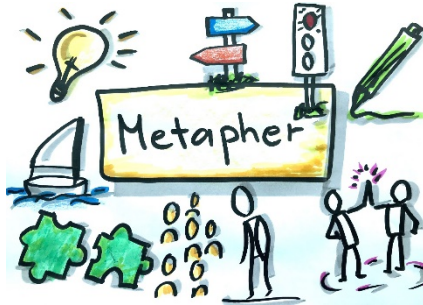


5 Minuten



Wie wollen wir miteinander verleiben?

Drei Quellen



Leitbild

Austausch in den Startgruppen

Bewahren: Was sind unsere Stärken am BZWW? Was macht uns aus? Was wollen wir weiterhin pflegen?

Entwickeln: Was müssen wir am BZWW in Angriff nehmen? Wie können wir das in Angriff nehmen?



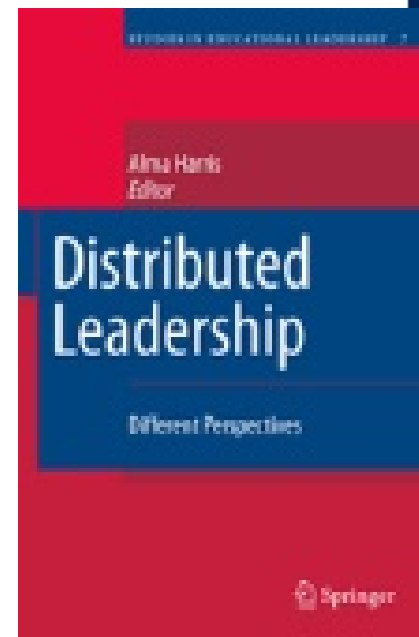
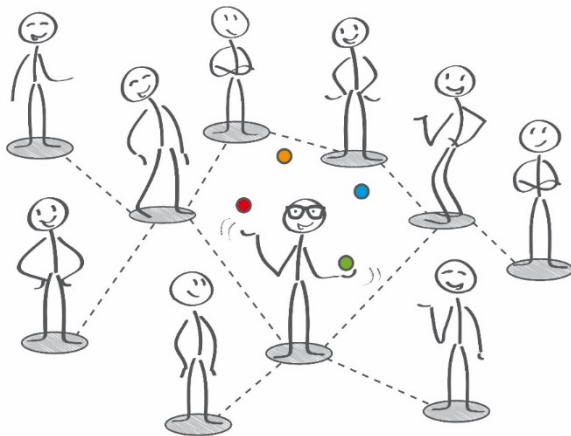
Schlussgedanken:

Wie sollen wir diesen vielfältigen Ansprüchen gerecht werden?





Schulleitungen sind keine "Chefs" mit Einzelkämpferstatus





Belastungen an Schulen

Lehrpersonen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen:

- wünschenswerte Muster sehr gering (17%)
- Risikomuster A und B ausserordentlich häufig (30%)

Lehrerstudie: Ergebnisüberblick, Schlussfolgerungen und Maßnahmen

Schulleitungen

- 58 % belastet oder hochbelastet

Schulleitungsstudie D-A-CH 2011/2012: Belastungen im Schulleitungshandeln



Belastungen an Schulen

**«Es hängt vieles davon
ab, wie der berufliche
Alltag an der konkreten
Schule verläuft.»**

*Potsdamer Lehrerstudie
Huber, Schulleistungsstudie D-A-CH 2011/12*

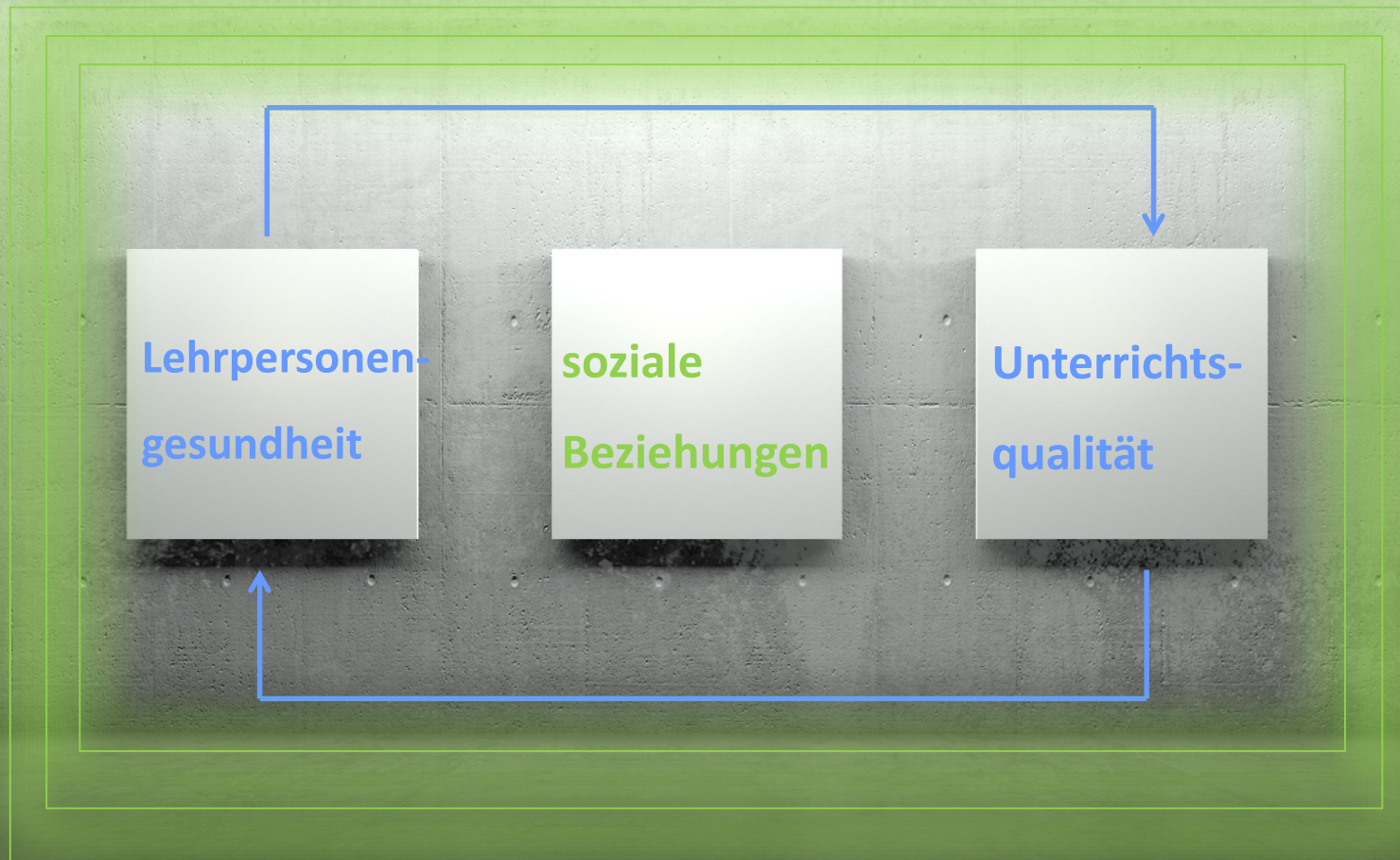


Arbeitsklima

- vertrauensvolle Beziehungen
- soziale Unterstützung im Kollegium
- Austausch und Zusammenarbeit im Team



Lehrpersonengesundheit und Unterrichtsqualität





Was lässt uns im Leben gesund und glücklich sein?

«Gute Beziehungen machen uns
glücklicher und gesünder.»

Robert Waldinger. What makes a good life? Lessons from the longest study on happiness
<https://www.health.harvard.edu/mental-health/can-relationships-boost-longevity-and-well-being>

Universität St.Gallen (HSG)

Institut für Wirtschaftspädagogik

Kompetenzzentrum für Schulen der Sekundarstufe II

+41 71 224 26 30

<https://iwp-shsbb.unisg.ch/>

